

Mit Gott!

Mit Gott sich' auf, so wird der Tag ein Tag des Segens sein; mit Gott schlaf' ein, so schlummerst du sanft und ohne Kummer. Mit Gott zur Schule, so wird dir das Lernen leicht; mit Gott in die Fremde, so kehrst du fröhlich wieder heim. Mit Gott in Freuden, so sind sie dir doppelt süß; mit Gott in Leiden, so sind auch die schwersten zu ertragen. Mit Gott in den Tod, so ist er ein Heimgang zum Vater; mit Gott ins Grab, so ruhest du in Frieden bis zur seligen Auferstehung.

3. Wo wohnt der liebe Gott?

1. Wo wohnt der liebe Gott? —

Sieh dort den blauen Himmel an,
Wie fest er steht so lange Zeit,
Sich wölbt so hoch, sich streckt so weit,
Daß ihn kein Mensch erfassen kann;
Und sieh der Sterne goldnen Schein,
Gleich als viel tausend Fensterlein, —
Das ist des lieben Gottes Haus;
Da wohnt er drin und schaut heraus,
Und schaut mit Vateraugen nieder
Auf dich und alle deine Brüder.

2. Wo wohnt der liebe Gott? —

Hinaus tritt in den dunkeln Wald,
Die Berge sieh zum Himmel gehn,
Die Felsen, die wie Säulen stehn,
Der Bäume ragende Gestalt.
Horch, wie es in den Wipfeln rauscht!
Horch, wie's im stillen Thale lauscht!
Dir schlägt das Herz; du merkst es bald,
Der liebe Gott wohnt in dem Wald;
Dein Auge zwar kann ihn nicht sehen,
Doch fühlst du seines Odems Wehen.

3. Wo wohnt der liebe Gott? —

Hörst du der Glocken hellen Klang?
Zur Kirche rufen sie dich hin.
Wie ernst, wie freundlich ist's darin!
Wie lieb und traut, und doch wie bang!
Wie singen sie mit frommer Lust!
Wie beten sie aus tiefer Brust!